

Känguruh-Startverfahren

Die **Ansegelregatta** und die **Absegelregatta** der Segelgemeinschaft Waldsee werden nach dem Känguruh-Startverfahren gesegelt.

Das Känguruh-Startverfahren wird verwendet, um unterschiedliche Boots-Geschwindigkeiten zu berücksichtigen und es funktioniert so:

Der individuelle Startzeitpunkt eines Bootes richtet sich nach der typischen Bootsgeschwindigkeit, definiert über die Yardstickzahl.

Bei diesem Verfahren dürfen langsamere Boote früher starten als schnellere Boote. Das bedeutet, dass Bootstypen mit allgemein geringerer Geschwindigkeit (also höherer Yardstickzahl) früher die Startlinie überqueren dürfen als Bootstypen, die allgemein schneller sind und daher eine niedrigere Yardstickzahl haben.

(Der Deutsche Segler Verband gibt jedes Jahr eine neue Yardstickzahlenliste heraus. Diese ist nicht verbindlich, gilt aber als Empfehlung und kann beispielsweise revierabhängig von der Wettfahrtleitung modifiziert werden.)

Man geht beim Känguruh-Startverfahren von einer fiktiven Segelzeit des langsamsten Bootes von 60 Minuten aus. Das heißt, das langsamste Boot startet beim Nullsignal und sollte nach exakt einer Stunde das Ziel erreichen.

Schnellere Boote starten später und ihre Startzeit ist so berechnet, dass auch sie theoretisch 60 Minuten nach dem gleichen Nullsignal das Ziel erreichen.

Sollten alle Segler gleich gut segeln, alle Yardstickzahlen exakt stimmen, dem Revier entsprechen, alle Boote im Bestzustand sein und alle Boote den identischen Wind während der gesamten Wettfahrt haben, müssten (in der Theorie) alle Segler gleichzeitig (also 60 Minuten nach dem Startsignal) am Ziel ankommen.

In der Regel kommen aber erfahrener (Regatta-) Segler deutlich früher an als die unerfahrenen Segler und das Känguruh-System geht pauschal davon aus, dass sie „besser“ gesegelt sind als die anderen. Das ist das Prinzip des Känguruh-Systems.

Platzierung: Sie ergibt sich aus der Reihenfolge des Einlaufs.

Der Erstplatzierte bekommt 1 Punkt, der zweite 2 Punkte usw.

Nicht gestartete, aufgegebene oder disqualifizierte Boote erhalten 1 Punkt mehr als die Anzahl der Meldungen beträgt.

Bei der SGW wurde aus der Historie heraus als langsamstes teilnehmendes Boot ein Boot mit der Yardstickzahl 128 zur Berechnung herangezogen.

Dieses Boot startet beim Startsignal, also bei NULL.

Andere Boote starten pro niedrigerem Yardstickpunkt 36 Sekunden später.

Die gängigen Bootsklassen sind in unserer beigefügten Startfolgeliste aufgeführt. Ein Boot mit einer hier nicht enthaltenen Yardstickzahl, z.B. 119, muss 36 Sekunden nach der Yardstickzahl 120 starten, Startzeit also 05:24. Im Zweifelsfall die Wettfahrtleitung fragen.

Achtung:

Die Yardstickzahlen beziehen sich immer auf die Standardversion der jeweiligen Bootsklasse.

Veränderungen, z.B. im Segelplan oder im Gewicht, müssen aus Gründen der Fairness gegenüber den anderen Seglern der Wettfahrtleitung gemeldet werden, die dann die Yardstickzahl nach oben oder unten anpassen kann.

(Es gibt übrigens auch andere Vergütungsverfahren, aber die Ergebnisberechnungen sind aufwändiger und können erst nach den jeweiligen Wettfahrten durchgeführt werden.

Beim Zieldurchgang weiß dann erst einmal niemand, wie seine „rechnerische“ Platzierung ausgefallen ist)